

Medienmitteilung

Die Schweiz als Pionierin des Wandels?

Hochkarätiges Panel diskutiert Umsetzung der UNO-Nachhaltigkeitsziele

Bern, 29. Oktober 2019. Bis 2030 will die Schweiz wie alle UNO-Mitgliedstaaten die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals - SDGs) erreichen. Am vergangenen Freitag diskutierten rund 70 Personen im Berner Generationenhaus über die Bedeutung von Partnerschaften und die Entwicklung neuer Lösungsansätze für die SDGs. Die Referentinnen und Referenten waren sich einig, dass die Schweiz das Potenzial hat, eine Vorreiterrolle bei der gesellschaftlichen Transformation einzunehmen, sie hierfür aber noch einige Herausforderungen überwinden muss.

70 Personen aus der ganzen Schweiz folgten der Einladung des Sonderbeauftragten des Bundesrates für nachhaltige Entwicklung 2012-2018, Michael Gerber, dem Sustainable Development Solutions Network (SDSN) Schweiz und der gemeinnützigen Organisation collaboratio helvetica ins Berner Generationenhaus. Die Veranstaltung begann mit einem Dialogpanel rund um die Frage, wie bei der Umsetzung der UNO-Nachhaltigkeitsziele in der Schweiz bereichsübergreifend zusammengearbeitet werden kann. Georges-Simon Ulrich, Direktor des Bundesamts für Statistik, betonte die Bedeutung eines Multistakeholder-Ansatzes für einen erfolgreichen Wandel: "Die Nachhaltigkeitsziele betreffen alle Bereiche der Wirtschaft sowie des öffentlichen und des privaten Lebens. Wir brauchen eine Zusammenarbeit, die alle Stakeholder einbezieht. Dann haben wir eine echte Chance, die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen." Kathrin Amacker, Mitglied der SBB Konzernleitung, teilt diese Ansicht: «Die Wirtschaft ist kollaborativer Teil von Gesellschaft und Umwelt. Ihr Beitrag an die Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit ist dann am grössten, wenn bei Defiziten unterstützt wird. Als SBB haben wir eine Verantwortung bei klimafreundlicher Mobilität für Menschen und Güter. Mehr Verlagerung von Strasse und Luft auf Schienen mit Strom aus 90% Wasserkraft zahlt positiv auf mehrere SDGs ein. Die Schweiz zur Vorreiterin machen wir aber nur gemeinsam und vernetzt.» Mit auf dem Panel war auch Marie-Claire Graf, Youth Advocate und einer der Köpfe der Schweizer Klimabewegung. "Ich denke, dass wir mit der Klimabewegung gezeigt haben, was möglich ist, wenn sich viele zusammenschliessen. Was als eine Bewegung von und mit Jugendlichen begonnen hat, ist heute in allen Bevölkerungsgruppen verankert", so Marie-Claire Graf. Der Unternehmer und frisch gewählte Nationalrat der Grünen, Gerhard Andrey, engagiert sich seit jeher für eine sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Wirtschaft. Sein Unternehmen wurde bereits mehrfach für progressive Unternehmensführung und innovative Produkte ausgezeichnet. "Es reicht nicht mehr, hier und da etwas zu optimieren. Wir müssen mit Mut grosse Veränderungen anstossen und umsetzen. Das gelingt letztlich aber nur gemeinsam", betonte Panelteilnehmer Gerhard Andrey, "die Schweiz als Willensnation war schon öfters eine Pionierin. Seien wir es auch beim Thema der nachhaltigen Entwicklung."

Im Anschluss an das Dialogpanel wurden Workshops zu sieben ausgewählten SDGs durchgeführt. Die gesamte Veranstaltung fand im Rahmen des ersten Zukunftslabors der

Schweiz, des Catalyst Lab, statt. Im Zentrum dieses neunmonatigen Zukunftslabors stehen soziale Innovationen zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (SDGs) in der Schweiz. Die in einem mehrstufigen Verfahren ausgewählten 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ("Catalysts") kommen aus 12 verschiedenen Kantonen, vertreten alle Altersgruppen und setzen sich mit ihren Projekten sehr konkret für die Erreichung der SDGs ein.

Kontakt

Nora Wilhelm, 078 725 25 89

Über collaboratio helvetica

Collaboratio helvetica ist eine Initiative, die entstanden ist aus der Überzeugung, dass wir für die Herausforderungen unserer Zeit neue Formen der Zusammenarbeit und eine neue, ganzheitliche Denkweise brauchen. Die Schweiz hat eine lange Tradition der Kooperation und des Dialogs über Sprachbarrieren und Religionsunterschiede hinweg. Wir glauben daher an das einzigartige Potenzial der Schweiz, mit partizipativen Ansätzen zu einem Wandel hin zu mehr ökologischer Verantwortung, Menschlichkeit und Gemeinwohl beizutragen. Collaboratio helvetica unterstützt diesen Wandel mit innovativen Ansätzen und schafft Raum für Dialog, Zusammenarbeit und das Testen von ganzheitlichen Lösungsansätzen. Wir befähigen engagierte Menschen und Organisationen, eingefahrene Positionen aufzuweichen, Dialoge wirksamer zu führen, neue Zusammenarbeitsformen zu implementieren und so gemeinsam die Schweiz von morgen neu zu denken und zu gestalten. Dank Zukunftslaboren, mit dem Aufbau eines immer grösser werdenden Netzwerks und einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten aus den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft leistet collaboratio helvetica einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Schweiz.

«Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.»
Albert Einstein



ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE

*Collaboratio helvetica wird unterstützt von
Engagement Migros, dem Förderfonds der
Migros-Gruppe.*